

Erfolgreiches Umsetzen der digitalen Supply Chain im Gesundheitswesen

Tolle Themen: 3. GS1 Systemtagung Healthcare in Bern

Vor fast genau zwei Jahren, an der letzten GS1 Systemtagung Healthcare, drehte sich das Programm hauptsächlich um die Themen Stammdatenaustausch und automatisierte Order-to-Cash-Prozesse. In der Zwischenzeit hat sich einiges bewegt und viele Lieferanten und Spitäler befinden sich mitten in ihren Umsetzungsprojekten. So präsentieren ausgewiesene Health-Experten an der 3. GS1 Systemtagung neue spannende Praxiserfahrungen und zukunftsorientierte Perspektiven rund um den optimalen Einsatz von Stammdaten im digitalen Supply Chain Management.

Mitglieder der Fachgruppe BIG – Beschaffung im Gesundheitswesen – haben ein Pilotprojekt für den Stammdatenaustausch über GDSN (Global Data Synchronisation Network) durchgeführt. Dies war einerseits wichtig, weil damit aufgezeigt wurde, dass mehrere Firmen mit den Standards des GS1 Systems

Stammdaten austauschen können. Andererseits wurden wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt, womit die Hürden für neue Umsetzungen tiefer gesetzt werden können. Erfahren Sie an der Veranstaltung mehr zu diesem und anderen interessanten Themen!

Eindeutige Identifikation von Medizinprodukten

Am 5. April 2017 wurde die EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte (Regulation on medical devices, MDR) verabschiedet. In Zukunft müssen Medizinprodukte eindeutig und über-

Gemäss der EU-Verordnung 2016/161 dürfen ab 9. Februar 2019 in Europa nur noch verschreibungspflichtige Medikamente auf den Markt gebracht werden, die mit einer zufällig generierten Seriennummer in einem DataMatrix-Code gekennzeichnet sind.

Auch für die lückenlose Identifikation von Medizinprodukten sorgen die GS1 Standards für eine weltweit eindeutige und überschneidungsfreie Kennzeichnung. Die GS1 Standards erfüllen die Anforderungen der US-amerikanischen FDA in Bezug auf die UDI-Richtlinien.



Mit der IT Prozesse optimieren: Mobiler Zugriff auf KIS-Systeme

schneidungsfrei gekennzeichnet werden. Damit tritt inhaltlich dieselbe Regelung wie in den USA in Kraft, welche eine «Unique Device Identification» (UDI), also eine eindeutige Produktidentifikation, auf Produkt und Verpackung verlangt. Je nach Verwendungszweck und Risikoklasse des Produkts sind zusätzliche Attribute anzubringen wie etwa die Loskennzeichnung, das Herstellungsdatum oder eine Seriennummer.

Die Verordnung verlangt zudem, dass die eindeutige Kennzeichnung sowie allgemeine und spezifische Informationen (Stammdaten) über die EU-weite Datenbank EUDAMED abrufbar sind. Der Zeitpunkt für die neue Kennzeichnungspflicht ergibt sich aus der Einteilung der Produkte in Risikoklassen. Für Implantate (als Beispiel der Klasse III) gilt der 26. Mai 2021; für Insulinpumpen oder Intraokularlinsen (Klasse II b) oder OP-Handschuhe (Klasse II a) ist der 26. Mai 2023 Stichtag; für die Produkte der Klasse I (sterile Pflaster, Tupfer, Waagen usw.) gilt die Forderung ab dem 26. Mai 2025.

Die Schweiz ist im Bereich Medizinprodukte über ein bilaterales Abkommen in den europäischen Binnenmarkt eingebunden. Die Medizinprodukteverordnung (MePV) wird total revidiert, um eine inhaltlich gleichwertige Regelung zur MDR zu schaffen; sie soll im ersten Halbjahr 2020 in Kraft gesetzt werden. Die GS1 Systemkomponenten sind die geeigneten Bausteine, um die vom Gesetzgeber gestellte Aufgabe zu erfüllen. Erfahren Sie mehr zu den Themen an der Tagung vom 13. September 2018.

Breites Themenspektrum für Fachleute unterschiedlicher Gebiete

Der Event bietet auch wiederum ausgezeichnete Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen, das persönliche Netzwerk zu pflegen und sich ausgiebig unter Fachleuten und Kollegen auszutauschen. Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz – die Veranstalter von GS1 freuen sich auf Sie!

Das erneut breite Angebot an Themen ist für eine grosse Zielgruppe von Interesse. Dazu gehören Distributoren, Geschäftsführer, Informatikverantwortliche, Verkaufsleiter, Verkäufer Aussendienst, Verkaufsinendienst, Kundendienst, Informatikverantwortliche, Informatiker, Applikationsverantwortliche, Produktentwickler, Produktmanager und Regulatory Affairs-Verantwortliche.

Im Spital angesprochen sind Einkaufs- und Logistikleiter, strategische Einkäufer, operative Einkäufer, Mitglieder von Materialkommissionen, die Pflegeleitung, QM-Verantwortliche, Fachleute im

technischen Dienst, Informatik- und Applikationsverantwortliche. Schliesslich ist die Tagung auch von Bedeutung für die künftige Arbeit von Infrastrukturverantwortlichen von Gruppen- und HMO-Praxen, Produktentwickler, Lösungsarchitekten und Programmierern von Software, Beratern und Organisationen, die sich mit Logistik und Supply Chain Management beschäftigen.

Die 3. GS1 Healthcare Systemtagung findet am 13. September, von 9.00 bis 17.00 Uhr in der Fabrikhalle 12, Fabrikstrasse 12, Bern, statt (www.eventfabrikbern.ch).

Mehr wissen – Herausforderungen der Zukunft anpacken

Christian Hay, Senior Advisor Healthcare, GS1 Schweiz, führt in die Tagung ein. Themen sind anschliessend:

- GS1 in a Nutshell + Vorstellung der Arbeiten der Fachgruppe BiG - Beschaffung im Gesundheitswesen, Roland Weibel, Senior Consultant GS1 System Healthcare, GS1 Schweiz
- GDSN und Stammdatenaustausch aus Sicht des Datenempfängers, Mario Sander, Projektleiter SC, Insel Gruppe AG
- Serialisierung als Treiber der digitalen Supply Chain in der Medikamenten-Distribution, Erwin Zetz, Senior Consultant Healthcare, GS1 Schweiz
- Auswirkungen der MDR auf Hersteller und Vertriebsaktivitäten, Michael Maier, Senior Partner, Medidee Services SA
- Auswirkungen der MDR auf Spitäler, Christian Hay, Senior Advisor Healthcare, GS1 Schweiz
- Durchgängige Identifikation im Spital, Martin Reitstätter, Produktmanagement AIDC Integration, Agfa HealthCare GmbH
- GS1 DataMatrix und Serialisierung von Arzneimitteln - Erfahrungsbericht eines Software Herstellers, Stefan Buser, CIO, Ofac
- Global Location Number in der Schweiz, Nicolas Florin, Geschäftsführer, Stiftung Refdata

Jetzt anmelden

Interessierte können sich bereits heute anmelden. Die Teilnahmegebühr beträgt:

- für Mitglieder von GS1, SVI, Swiss MEDTECH: CHF 300.–
- für jede weitere Person: CHF 200.–
- für Nichtmitglieder: CHF 450.–
- für jede weitere Person: CHF 300.–

Weitere Informationen

www.gs1.ch

Pflegewagen



- Ergonomisch aufgebaut
- Modularer Aufbau
- Umfangreiches Zubehör

All-in-One Computer

Venus-Serie



Mate-Serie



- 19" bis 24" Bildschirmdiagonale
- Integrierte Batterie (Venus-Serie)
- Medizinisch zertifiziert
- Leicht zu desinfizieren

Tel. 055 253 44 88
sales@inavis-group.com
www.inavis-medical.ch



INOVIS medical
Healthcare IT Solutions